

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:  
Dezernat III, Kulturamt

Betreff:

**Kulturhaus Karlstorbahnhof,  
Saalerweiterung Machbarkeitsstudie**

# Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Kulturausschuss	08.11.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	14.11.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Kulturausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Haupt- und Finanzausschuss:*

*Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Beauftragung eines externen Ingenieurbüros zur Ermittlung eines Kostenrahmens auf der Basis des vorliegenden Konzeptes zu.*

**Anlagen zur Drucksache:**

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 01	Protokoll Machbarkeitsstudie "Saalerweiterung" vom 26.09.2012

## **A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -  
(Codierung) berührt:

Ziel/e:

Abgehandelt mit Drucksache 0257/2011/BV

Begründung:

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## **B. Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Am 06.10.2011 hat der Gemeinderat der Durchführung einer Machbarkeitsstudie über die Realisierbarkeit einer Erweiterung des großen Saals im Kulturhaus Karlstorbahnhof auf bis zu 450 Sitzplätze zugestimmt (DS: 0257/2011/BV).

Es wurden fünf Architekturbüros ausgewählt, um ihre Ideen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu entwickeln. Eine Jury - bestehend aus Sachverständigen und Architekten - hat dann am 26.09.2012 die Arbeiten beurteilt und eine Rangfolge festgelegt (s. Anlage).

### **2. Ergebnis**

Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass die gewünschte Saalerweiterung unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes und Einbeziehung der genannten Vorgaben grundsätzlich möglich ist. Die unterschiedlichen Ansätze und Bewertungen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Protokoll (Anlage 1).

Die Jury empfiehlt einstimmig, den Entwurf des Büros haas.cook.zemmrlich, Studio 2050 aus Stuttgart umzusetzen, da er am überzeugendsten darstellt, wie die Erschließung des Gebäudes ohne Beeinträchtigung der Westfassade erfolgen kann und wie mit sinnvollen Eingriffen im Inneren des Gebäudes ein Optimum an Funktionalität und Atmosphäre geschaffen werden kann.

### **3. Weiteres Vorgehen**

Um eine verlässliche Basis für weitere Entscheidungen für die zukunftsfähige Entwicklung des Karlstorbahnhofs zu erhalten empfehlen wir, auf der Basis des vorliegenden Konzepts einen Kostenrahmen zu ermitteln und hierfür ein externes Ingenieurbüro zu beauftragen.

Die erforderlichen weiteren Planungsmittel in Höhe von € 100.000 sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2014 enthalten.

Anzumerken ist des Weiteren, dass Bauvorhaben der Soziokultur durch das Land Baden-Württemberg derzeit noch mit einem Drittel der Kosten gefördert werden. Diese Bauförderung soll jedoch aller Voraussicht nach im Jahre 2013 eingestellt werden.

gezeichnet

Bernd Stadel